



**Fallstudie**



Wissensaktivierung in der Korrosionsschutz-Abteilung eines Automobilherstellers (Teil 1)

## COGNEON schafft die Grundlage für systematisches Wissensmanagement über Abteilungsgrenzen hinaus

Abteilungen in der Technischen Entwicklung stehen oftmals vor der Aufgabe, Systematik in den immer komplexer und damit wissensintensiver werdenden Geschäftsalltag zu bringen. Hierfür wurde ein dreigeteiltes Projekt definiert, indem eine transparente Ablagestruktur geschaffen und Projektreviews als Methode zur kontinuierlichen Verbesserung etabliert wurden.

### Herausforderungen

Gewachsene und verteilte Abteilungs-Ablagestrukturen in Unternehmen lassen die Definition von Wissensprozessen meistens nicht zu. Auch werden Geschäftsprozesse nicht ausreichend abgebildet. Deswegen sollte in der ersten Projektphase eine Struktur geschaffen werden, die die Geschäftsprozesse abbildet, Anknüpfungspunkte für Wissensprozesse bietet und zusätzlich durch ein Integrationskonzept die Vernetzung mit anderen Abteilungen des Konzerns erlaubt.



### Lösung zur Wissensaktivierung

#### Analyse

Die Analyse ergab, dass die wichtigsten Wissensquellen das implizite Wissen der Experten, die persönlichen E-Mail-Ordner sowie die elektronischen Laufwerke der Abteilung und ihrer Mitarbeiter sind.

#### Modellierung

Zusammen mit allen Abteilungsmitgliedern wurde in einem Workshop eine Struktur auf Basis der COGNEON-Strukturierungsmethodik erstellt, die sowohl die administrativen Inhalte, als auch sämtliche Projektinformationen abdeckt. Zusätzlich wurden die Kernkompetenzen der Abteilung erarbeitet und zu diesen die wichtigsten Wissensquellen und Wissensträger identifiziert.

Für wichtige Bereiche (z.B. Projektbereich) wurden Vorlagen erarbeitet, die den Ablauf standardisieren und klare Anknüpfungspunkte für Wissensprozesse bieten.

#### Erhebung

Während der Erhebungsphase wurden aus den genannten Quellen mehr als 4500 Dateien (ca. 3 GByte) importiert, umstrukturiert und mit Hilfe von Dateibenennungsrichtlinien automatisch umbenannt.

#### Vernetzung

Bestehende Systeme, wie z.B. Bild- und Normendatenbanken sowie Systeme mit Wettbewerber-Benchmarks wurden per Hyperlink mit den Inhalten verknüpft.

#### Integration

Die Inhalte wurden in den Audi Wissensmarktplatz auf Basis des Content-Management-Systems LiveLink integriert. Die organisatorische Integration erfolgte durch Prozessdefinitionen und die Benennung von Strukturverantwortlichen mit definiertem Aufgabenprofil und Verantwortlichkeiten.

#### Wartung

Verbesserungsvorschläge und Strukturwartungsmaßnahmen werden monatlich in der Abteilungsbesprechung abgestimmt.

#### Nutzen

Durch die Neustrukturierung der gesamten Abteilungsablage entstanden Transparenz und klare Ansatzpunkte für Wissensprozesse wie z.B. Projektreviews. Zusätzlich ist die Nutzung des Informationssystems durch den Einsatz des Audi Wissensmarktplatzes jetzt abteilungsübergreifend und ortsunabhängig möglich (z.B. an anderen Standorten).